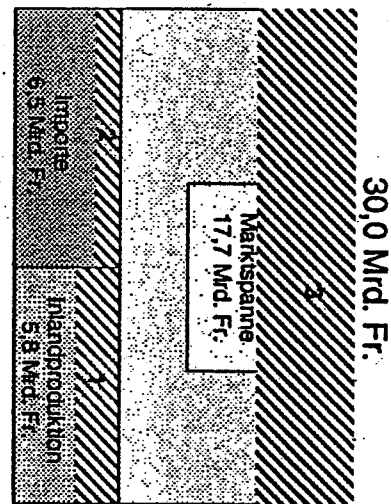


Landwirtschaft in der Kostenklemme

Produktionsmittelpreise und
Produkteverarbeitungs­margen:
Bewegt sich was?

von
Rudolf Strahm
Preisüberwacher

Herausforderungen
Nahrungsmittelausgaben in der Schweiz (02/04)



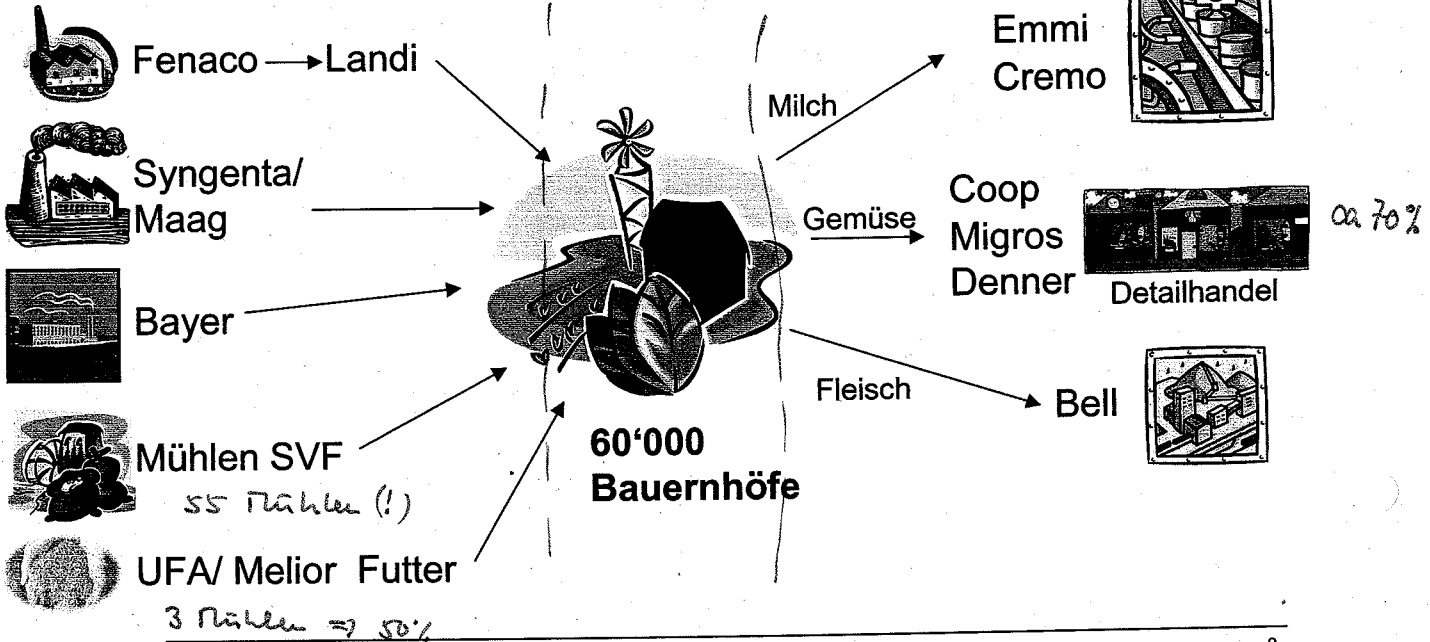
/// Differenz zur EU in Mrd. Fr.	
Gesamtdifferenz	38,6% von 30,0 ⇒ 11,6
1 Landwirtschaft	46,4% von 5,8 ⇒ -2,7
2 Zölle	-0,7
3 Höhere Marktspanne CH	= 8,2



Landwirte zwischen marktmächtigen Unternehmen

Vorgelagert: Zulieferer

Nachgelagert: Abnehmer



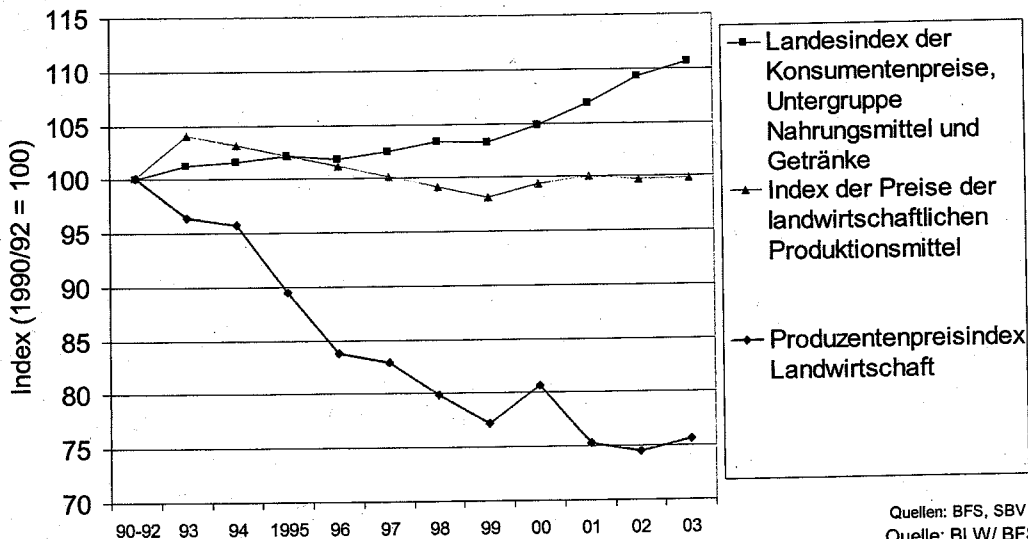
Landwirtschaft in der Kostenklemme
Rudolf Strahm, Preisüberwacher

2



Sinkende Produzentenpreise – steigende Nahrungsmittelpreise durch zunehmende Verarbeitungskosten

Entwicklung der Kosten und Preise



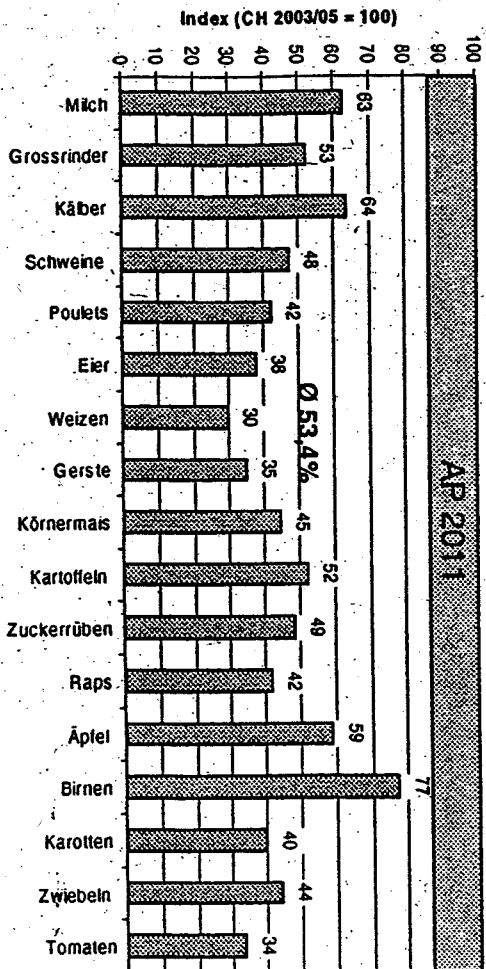
Quellen: BFS, SBV
Quelle: BLW/ BFS

Landwirtschaft in der Kostenklemme
Rudolf Strahm, Preisüberwacher

3

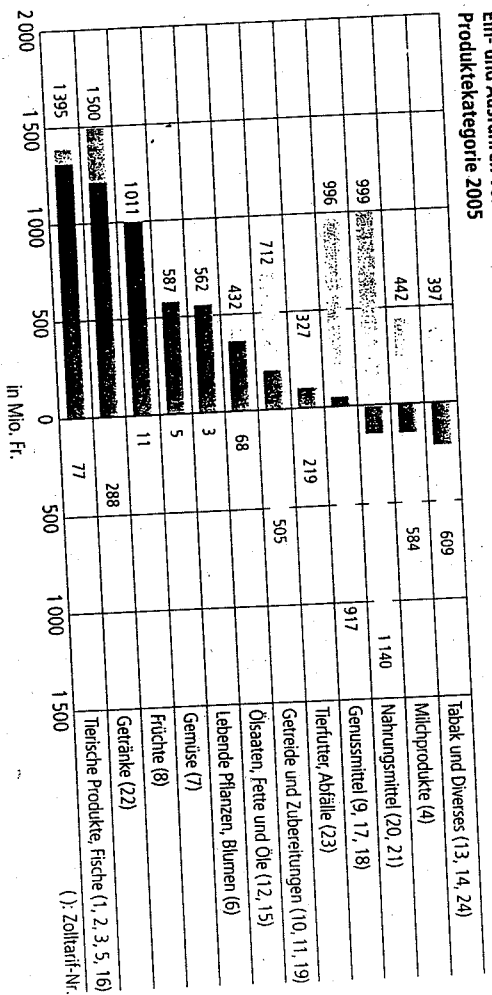


Herausforderungen Verhältnis Produzentenpreise EU/CH 2003/05



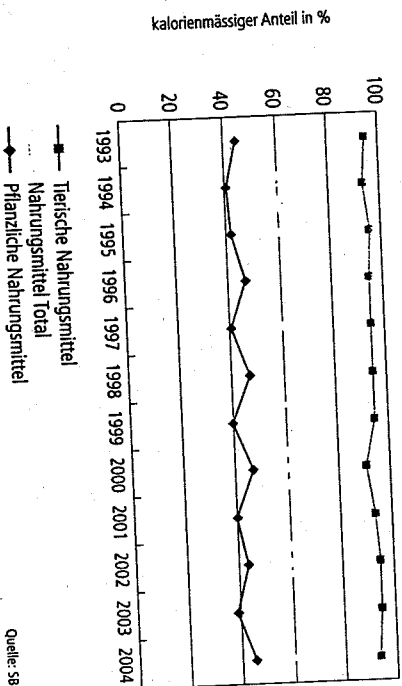
Avenir Suisse | Tagung | Sperrungsfeld Marktpreise
hol (2007-03-09/8/1)

Ein- und Ausfuhr von landwirtschaftlichen Produkten und Verarbeitungserzeugnissen nach Produktkategorie 2005



Quelle: OZD

Entwicklung des Selbstversorgungsgrades



Quelle: SBV

Entwicklung der Anzahl Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe nach Regionen

Merkmal	Anzahl Betriebe					Veränderung pro Jahr in %
	1990	2000	2003	2005	1990-2000	
Haupterwerbsbetriebe						
Talregion	30 139	23 536	22 007	21 454	-2,4	-1,8
Hügelregion	17 452	13 793	13 217	12 894	-2,3	-1,3
Bergregion	16 651	11 910	11 902	11 563	-3,3	-0,6
Total	64 242	49 239	47 126	45 911	-2,6	-1,4
Nebenerwerbsbetriebe						
Talregion	11 451	8 076	7 095	6 726	-3,4	-3,6
Hügelregion	7 089	5 164	4 755	4 504	-3,1	-2,7
Bergregion	10 033	8 058	6 890	6 486	-2,2	-4,2
Total	28 573	21 298	18 740	17 716	-2,9	-3,6

40 592
67 638
57 360
58 852
Quelle: BSV

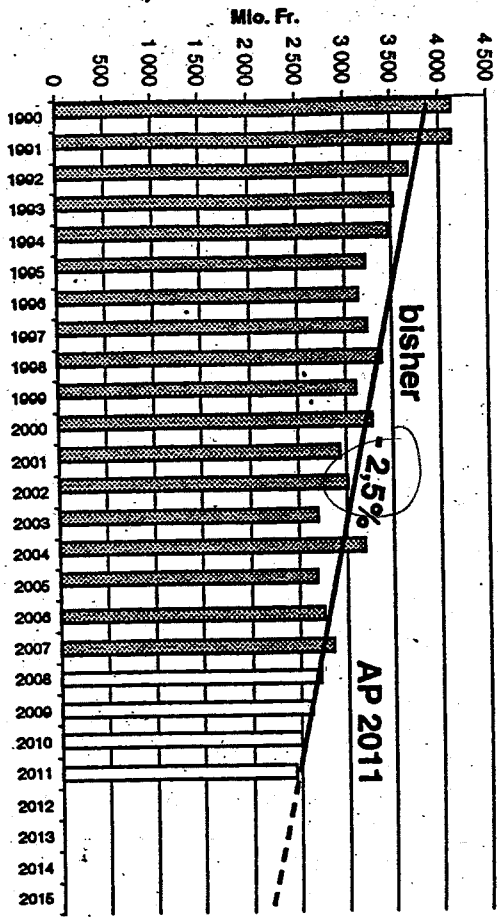
Quelle: BFS

Entwicklung der Anzahl Beschäftigten

Merkmal	Anzahl Beschäftigte					Veränderung pro Jahr in %
	1990	2000	2003	2005	1990-2000	
Familieneigene	217 477	165 977	157 683	157 360	-2,7	-1,1
davon:						
Betriebsleiter	88 889	74 724	69 481	67 888	-1,7	-1,9
Betriebsleiterinnen	3 926	2 346	2 517	1 989	-5,0	-3,2
Familienfremde	36 084	37 816	35 496	30 664	0,5	-4,1
Total	253 561	203 793	193 179	188 024	-2,2	-1,6

Quelle: BFS

Reform der Agrarpolitik Landwirtschaft: Entwicklung Sektoreinkommen



Aventis Suisse Teuerung | Sparumfeld Marktparner
Tel (2007-03-08x61)

US *Waizen* *600 ha* *12-15*
EU *60-80 ha* *25-30*
CH *Ø Betriebsgrösse* *18 ha* *60-100kg*
Waizen

HIER FLIESSEN MILCH UND GELD

MILCHPRESSTUNDE 2005

(2005)	Mio. CHF
Emmi	732
Crema	54,7
Hochdorf Nutrilac	16,9
Aargauer Zentralmolkerei	7,2
Zuger Frischkäse	6,5
Estavayer Lait (Migros)	5,4
Nestlé	5,0
Baer	3,8
Strahlkäse	3,6
Kraft Foods	3,4

Milch
Butter
Rahm

Ausgaben für die Direktzahlungen

Ausgabenbereich	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Allgemeine Direktzahlungen	1 804	1 929	1 995	1 999	1 994	2 000
Ökologische Direktzahlungen	361	413	452	477	495	507
Kürzungen	23	17	21	17	18	20
Total	2 142	2 325	2 426	2 459	2 470	2 486

Anmerkung: Ein direkter Vergleich mit den Angaben der Staatsrechnung ist nicht möglich. Die Werte in Abschnitt 2.2 «Direktzahlungen» beziehen sich auf das gesamte Beitragsjahr, die Staatsrechnung dagegen wiedergibt die getätigten Ausgaben während eines Kalenderjahrs.

→ ϕ 50.000 / ha

Agrar

FINANZEN: Sind die Bundeszahlungen an die Zuckerfabriken Aarberg und Frauenfeld zu hoch?

Finanzdelegation rügt Zuckerfabriken

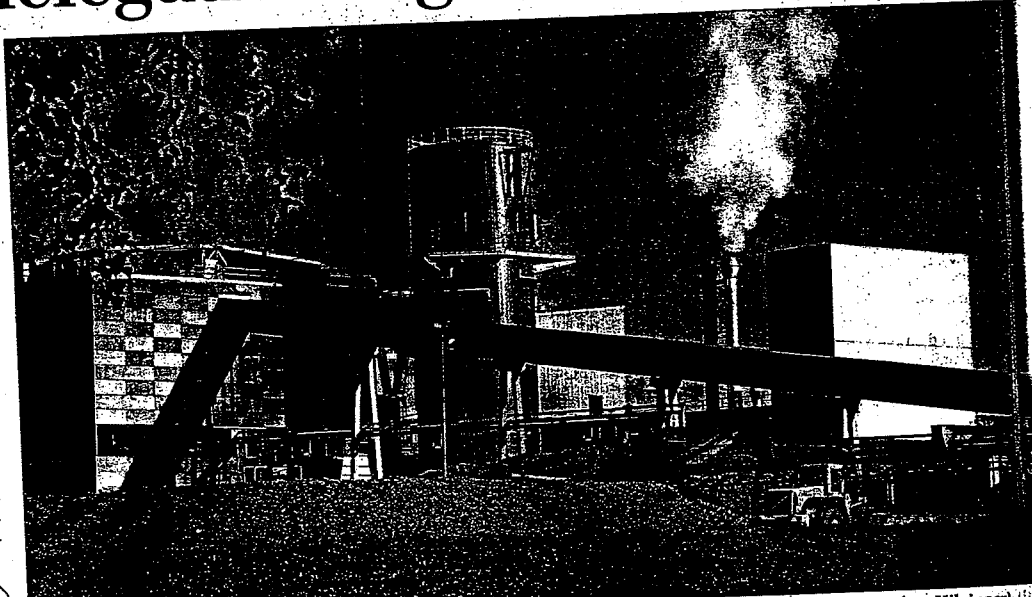
Die Zahlungen an die Zuckerfabriken sind zu hoch. Das sagt die Finanzdelegation. Die Vorwürfe werden gekontert.

NIKLAUS BERNHARD

Die Finanzdelegation der eidgenössischen Räte fordert vom Bundesrat aufgrund der Resultate der Finanzkontrolle eine umgehende Prüfung der Zahlungen an die Zuckerfabriken Aarberg und Frauenfeld. Der Grund: Die Zahlungen des Bundes seien zu hoch und würden dazu führen, dass die finanziellen Reserven der Zuckerfabriken angehäuft werden könnten. «Bundesbeiträge sind nicht dazu da, privaten Unternehmen eine hohe Reservebildung zu ermöglichen», moniert SP-Nationalrat Urs Hofmann und Präsident der Finanzdelegation.

284 Mio. in sieben Jahren

Wie die Delegation am vergangenen Mittwoch mitteilte, haben die Zuckerfabriken Aar-



Die Zuckerfabrik Frauenfeld in Betrieb. «Um die Lieferungen zu bezahlen, braucht es Reserven.» (Bild: Stefan Hilzinger)



Die CH-Landwirtschaft ist Grosseinkäufer

Zahlen für 2004

Gesamterzeugung der CH-Landwirtschaft

10,5 Mrd Fr.
Markterlös



Zukäufe der CH-Landwirtschaft



6,3 Mrd Fr.
Vorleistungen

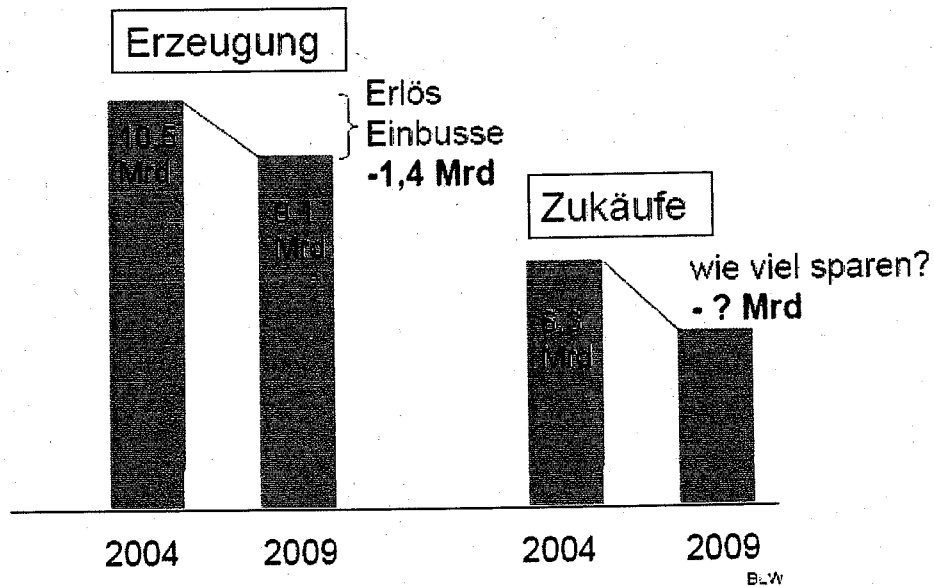
4 Mrd Einkauml
+ 3.6 Mrd Sub.

BLW/BFS



Reformen bringen Preis- und Kostendruck für Landwirtschaft

Veränderung 2002 bis 2009



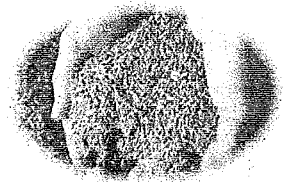
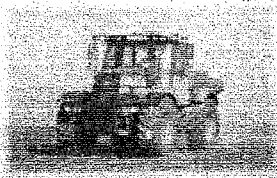
Landwirtschaft in der Kostenklemme
Rudolf Strahm, Preisüberwacher

5



Input-Preise für die Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Hilfsstoffe Schweiz/ Baden-Württemberg (D)



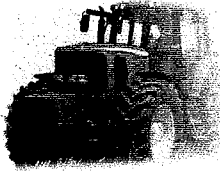
	<u>Schweiz</u>	<u>Baden- Württemberg (D)</u>	
100 kg Dünger	120.80 Fr.	72.90 Fr.	-40 %
Saatgut	100 %	60 %	-40 %
Pflanzenschutzmittel	100 %	65 %	-35 %

⇒ Mehrkosten Schweiz. Landwirtschaft: Erste Schätzung 2004

~ 1 Milliarde Fr.!



Teurere Landmaschinen in der Schweiz



Preisvergleich (Bruttoneuwert) Schweiz-Deutschland

Schweizer Preis/ D-Preis

Traktor 2-Radantrieb	+ 30 %
Traktor 4-Radantrieb	+ 32 %
Bodenbearbeitungsmaschinen	+ 15 %
Vakuum-/ Pumpfässer	+ 30 %
Mähdrescher	+ 24 %
Unterhalt/ Reparaturen	+ 35 %

Quelle: Agroscope (FAT) Tänikon

Landwirtschaft in der Kostenklemme
Rudolf Strahm, Preisüberwacher

7



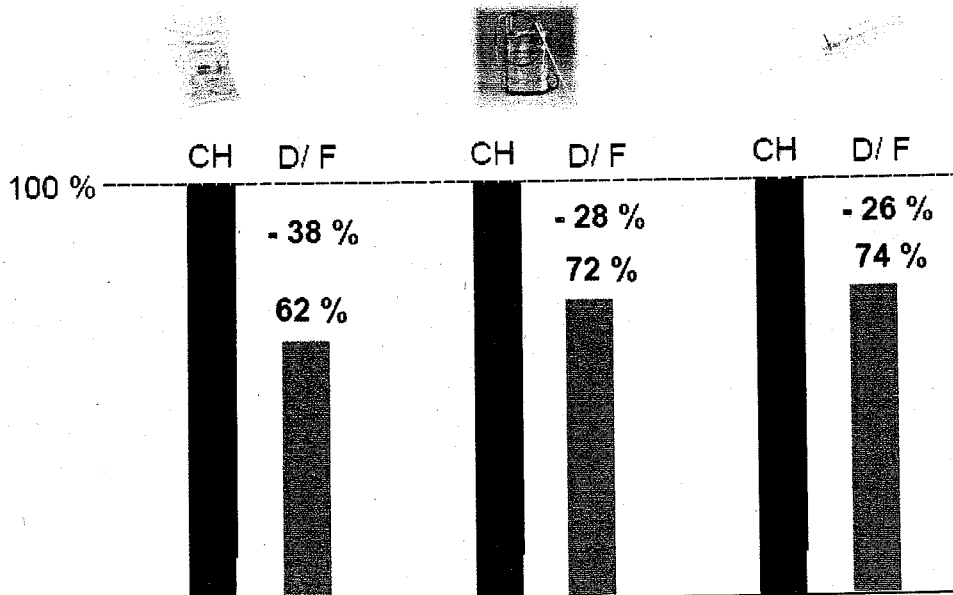
Produktionshilfsmittel - Preisvergleiche

Preisvergleich EU (F/ D) und CH = 100

Dünger
21 Produkte

Pflanzenschutz
46 Produkte

Tierarznei
10 Mittel



Quelle: Zollkonten, SHL

Landwirtschaft in der Kostenklemme
Rudolf Strahm, Preisüberwacher

8



Preisvergleiche bei Tierarzneimitteln

Schweizer Preis = 100 %

Deutsche Preise für Tierarzneimittel in % des CH-Preises

Produkt	Präsentation	Anwendung	Deutscher Preis in % des Schweizer Preises
Colistin 500	4 kg	Schwein: Coli -Infektionen	89
Baytril Solution 10%	50 ml	Antibiotika Breitband	83
Marbocyl 10%	100 ml	Generikum zu Baytril	61
Advocid 2.5%	100 ml	Generikum zu Baytril	81
Orbenin Extra Dry Cow	24 Injektoren	Trockensteller	131
Valbazen 10 %	1000 ml (D) bzw. 2x500 ml (CH)	Entwurmung Schafe	67
Panacur 10%	1000 ml	Entwurmung	36
Vetoprim 24%	100 ml	Antibiotika Breitband	59
Estrumate	20 ml	Hormon	85
Oxysentin	50 ml	Hormon	43

Quelle: SHL, Zollikofen

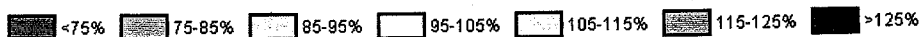
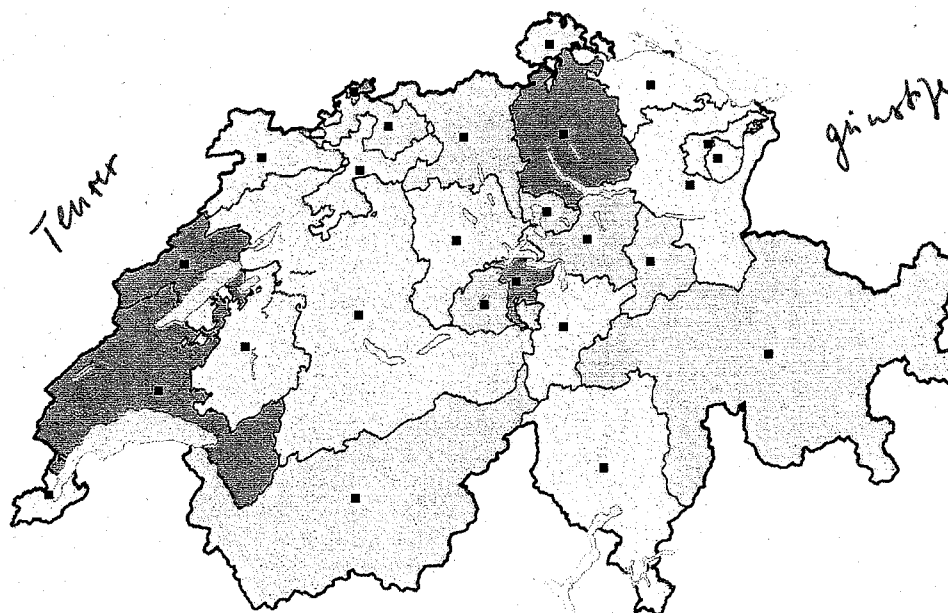
Landwirtschaft in der Kostenklemme
Rudolf Strahm, Preisüberwacher

9



Höhe der Strompreise für einen Bauernbetrieb im Vergleich 2007

Schweizerischer Preis-Durchschnitt = 100 % (Stromwebsite www.preisueberwacher.ch)



Landwirtschaft in der Kostenklemme
Rudolf Strahm, Preisüberwacher

10



Wie viel Vorleistungskosten kann man einsparen?

Theoretisches Kostensenkungspotential bei landwirtschaftlichen Vorleistungen (Vergleich CH-EU) errechnet vom BLW

Dünger-/ Bodenverbesserungsmittel	60 Mio Fr.
Pflanzenschutzmittel	40 Mio Fr.
Tierarzt/ Medikamente	40 Mio Fr.
Maschinen/ Ausrüstungen	260 Mio Fr.
Maschinen-Unterhalt/ Reparatur	130 Mio Fr.
Bauten/ Unterhalt/ Reparatur	200 Mio Fr.
andere Vorleistungen (Elektrizität, Gebühren, etc.)	100 Mio Fr.
Saat-/ Pflanzgut von ausserhalb Landwirtschaft	100 Mio Fr.
<hr/>	
Sparpotenzial ohne Futtermittel	ca. 930 Mio Fr.
Futtermittel von ausserhalb CH-Landwirtschaft	ca. 770 Mio Fr.
<hr/>	
Sparpotential total inkl. importierte Futtermittel	ca. 1700 Mio Fr.



Importe laufen über Alleinimporteure

